

Pressemitteilung – 29. April 2019

Pressebriefing zur Afrika-Reise von Bundeskanzlerin Merkel

Berlin – Am Mittwoch reist Bundeskanzlerin Angela Merkel nach Burkina Faso, Mali und Niger. Die drei miteinander verbundenen westafrikanischen Binnenstaaten liegen an einem wichtigen Transitknoten im Herzen Westafrikas und haben jeweils ungefähr 20 Millionen Einwohner. Die drei Volkswirtschaften weisen recht beachtliche Wachstumsraten auf – bei gleichzeitig starkem Bevölkerungswachstum. Die drei Länder eint auch die G5-„Allianz für den Sahel“, in der sie sich mit Mauretanien und Tschad zusammengeschlossen haben und im Rahmen dessen sie auch von Deutschland und Frankreich unter anderem durch Berufsbildungsangebote und Investitionen in Landwirtschaft und Infrastruktur unterstützt werden sollen.

Es gibt jedoch auch zahlreiche Unterschiede, weswegen die Länder auch getrennt voneinander betrachtet werden sollten. Ein kurzer Überblick:

Burkina Faso

Während das Wachstum in den letzten Jahren mit rund sechs Prozent stabil geblieben ist, sieht der nationale Entwicklungsplan von 2016 erhebliche Investitionen in die Infrastruktur vor, um die Entwicklung mittelfristig zu beschleunigen. Dazu gehören Schlüsselprojekte in den Bereichen Energie, Verkehr, Landwirtschaft und Aus- und Weiterbildung. 2018 hat sich Burkina Faso im Rahmen der „Compact with Africa“-Initiative zu Reformen verpflichtet, investitionsfreundliche Rahmenbedingungen zu schaffen. Dazu gehört auch ein seit 1.1.2018 geltendes neues Steuergesetz. Burkina Faso exportiert in erster Linie Schmuck, Edelsteine, Edelmetalle und Baumwolle, aber auch Ölsamen, Früchte und Nüsse sowie Zink. Die Exporte gehen zu einem Großteil in die Schweiz, der Rest nach Indien, Südafrika und Côte d'Ivoire. Importiert wird aus China, Côte d'Ivoire, USA, Thailand und Frankreich – und zwar Brennstoffe, Maschinen, Kraftfahrzeuge sowie pharmazeutische und elektronische Erzeugnisse. Auch wenn der Handel mit Deutschland in den vergangenen Jahren zum Teil stark angestiegen ist, haben andere Länder hier die Nase vorn. Aktuell ist gut ein Duzend deutscher Unternehmen in den Bereichen Energie, Gesundheit, Versicherungen und Handel in Burkina Faso aktiv.

Bruttoinlandsprodukt (BIP):

Nominales BIP 2018: 14,2 Mrd. US-\$

BIP pro Kopf 2018: 734,0 US-\$

Realer BIP-Zuwachs 2018: 5,8%

Realer BIP-Zuwachs 2019: 6,0% (Quelle: IWF, EIU)

Außenhandel:

Wareneinfuhr: 3.774 Mio. US-\$ (2017) 3.352 (2016)

Warenausfuhr: 2.875 Mio. US-\$ (2017) 2.509 (2016) (Quelle: UNCTAD)

Bilateraler Handel:

Deutsche Wareneinfuhr (in 1.000€):	54.096 (2017)	38.096 (2016)
Deutsche Warenausfuhr (in 1.000€):	90.313 (2017)	54.245 (2016)

(Quelle: Destatis)

Mali

Trotz der Präsenz ausländischer Truppen ist die Sicherheitslage in Malis Norden fragil und weitet sich mittlerweile auch auf das Zentrum aus. Das führte in den vergangenen Wochen letztlich zum Rücktritt der Regierung von Ministerpräsident Soumeylou Boubèye Maiga. Die kritische Sicherheitslage soll nun der ehemalige Wirtschafts- und Finanzminister und letzte Woche neu gewählte Premierminister Boubou Cissé in den Griff bekommen. Der 45-Jährige hat unter anderem in Deutschland studiert und ist seit dem Amtsantritt von Präsident Ibrahim Boubacar Keitas 2013 an der Regierung beteiligt. Auch wenn die Bundeswehr, die über 1.000 Soldaten im Einsatz hat, Mali als „weltweit gefährlichsten Einsatzort“ bezeichnet, sind aktuell etwa 50 deutsche Unternehmen aus den Bereichen Energie, Gesundheit, Landwirtschaft und Infrastruktur in dem Land aktiv.

Bruttoinlandsprodukt (BIP):

Nominales BIP 2018: 17,4 Mrd. US-\$

BIP pro Kopf 2018: 891,8 US-\$

Realer BIP-Zuwachs 2018: 5,1%

Realer BIP-Zuwachs 2019: 4,8% (Quelle: IWF, EIU)

Außenhandel:

Wareneinfuhr: 4.650 Mio. US-\$ (2017) 4.060 (2016)

Warenausfuhr: 2.993 Mio. US-\$ (2017) 2.832 (2016) (Quelle: UNCTAD)

Bilateraler Handel:

Deutsche Wareneinfuhr (in 1.000€): 4.875 (2017) 4.686 (2016)

Deutsche Warenausfuhr (in 1.000€): 109.067 (2017) 133.956 (2016)

(Quelle: Destatis)

Niger

Niger ist ein Agrarstaat und fünftgrößter Uran-Produzent der Welt. Die landwirtschaftliche Nutzfläche des Niger beträgt allerdings nur 15 Prozent und davon sind nur ganze drei Prozent für den Pflanzenbau nutzbar. Der Rest sind Wüste und wüstenähnliche Gebiete. Niger weist die höchste Geburtenrate der Welt auf, im Durchschnitt bekommt eine Frau 7,3 Kinder. Die Lage im Land ist instabil und aus Mangel an Perspektiven breitet sich Kriminalität aus. Niger ist Transitland für Migranten, die das Mittelmeer und Europa erreichen wollen. Bislang ist Niger keine relevante Destination für deutsche Unternehmen.

Bruttoinlandsprodukt (BIP):

Nominales BIP 2018: 9,4 Mrd. US-\$

BIP pro Kopf 2018: 489,0 US-\$

Realer BIP-Zuwachs 2018: 5,3%

Realer BIP-Zuwachs 2019: 5,3% (Quelle: IWF, EIU)

Außenhandel (Schätzung):

Wareneinfuhr: 1.872 Mio. US-\$ (2017) 1.715 (2016)

Warenausfuhr: 1.128 Mio. US-\$ (2017) 1.034 (2016) (Quelle: UNCTAD)

Bilateraler Handel:

Deutsche Wareneinfuhr (in 1.000€): 178 (2017) 137 (2016)

Deutsche Warenausfuhr (in 1.000€): 11.271 (2017) 17.215 (2016)

(Quelle: Destatis)

Reisepläne der Bundeskanzlerin

In Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, wird die Bundeskanzlerin Präsident Roch Marc Kaboré zu einem Gespräch treffen. Darüber hinaus sind Treffen mit den Staatspräsidenten der Anti-Terror-Allianz G5 (Burkina Faso, Mauretanien, Mali, Niger und Tschad) und mit Vertretern der Zivilgesellschaft sowie eine Diskussionsrunde mit Studierenden geplant.

Im malischen Gao wird Bundeskanzlerin Merkel die in Camp Castor stationierten Soldaten des deutschen Einsatzkontingents der UN-Mission „MINUSMA“ treffen

In der nigrischen Hauptstadt Niamey trifft die Bundeskanzlerin Präsident Mahamadou Issoufou zu einem Gespräch. In Niger ist auch der Besuch der EUCAP Sahel Niger Mission und ein Gespräch mit Experten und Vertretern der Zivilgesellschaft geplant. Die letzte Station der Reise wird der Besuch der Baustelle des Frauenhauses der Organisation SOS FEVVF sein.

Pressekontakt:

Claudia Voß

Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft e.V.

T +49 30 2060719 50

M +49 170 37 11 293

voss@afrikaverrein.de

www.afrikaverrein.de